

Die Stunde Null - Das Ende des 2. Weltkriegs

Der Krieg endete in Europa am 8. Mai 1945. Deutschland hatte den Krieg verloren

Fast 60 Millionen Todesopfer sind zu beklagen

Folgen für Deutschland

- deutsche Kriegsgefangene in Lagern
- Vertreibung der Menschen aus ihrer Heimat
- zerstörte Städte → Häuser, Straßen, Fabriken, Schule, Bahnhöfe, Geschäfte sind verwüstet
- Wohnraum und Nahrung fehlen
- seelische Not der Menschen



Die Bevölkerung kämpft ums Überleben

Reaktionen der Siegermächte

- Einmarsch der Siegermächte
- Siegesfeiern in Europa und in den USA
- befreite Häftlinge z.B. aus KZ in Dachau
- Heimkehr der Soldaten
- Aufdecken der Gräueltaten des Naziregimes



Die Siegermächte haben Europa befreit

Wie lebten die Menschen in den Ruinen?

Wohnungsmangel

- viele Häuser waren zerstört
- Reparatur oder Neubau waren wegen Materialmangel kaum möglich
- Menschen lebten in Bunkern und Kellern
- überfüllte Notunterkünfte

Das Leben der Frauen

- Beseitigung der Trümmer
→ Trümmerfrauen
- Lebensmittelbeschaffung
- Kindererziehung
- Sorge um Alte
- Zusammenhalten der Familie

Leben im Nachkriegsdeutschland

Nahrungsmangel

- Nahrungsmittel waren knapp
- Lebensmittelzuteilung nach Kalorien
- Hamsterfahrten
- Schwarzmarkt
- Hilfe durch amerikanische Organisation CARE

Schwarzmarkt

- „Zigarettenwährung“
- Tauschhandel
- völlig überteuerte Waren
- für viele Menschen lebensnotwendig

Die politische Lage Deutschlands nach 1945

- **Wer regierte in Deutschland?**

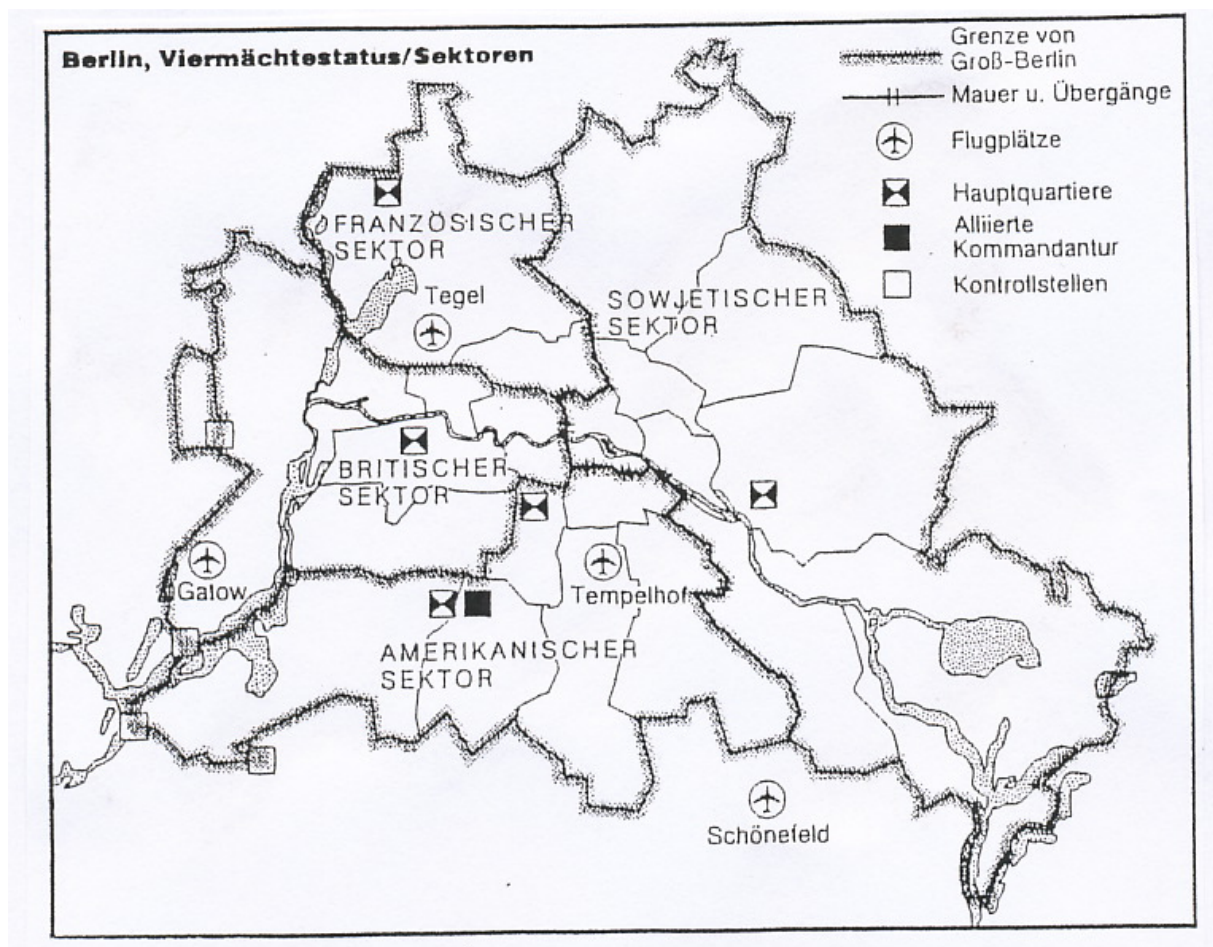
Vom 17. Juli bis zum 2. August 1945 berieten die Siegermächte USA (Harry Truman), UDSSR = Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken (Josef Stalin) und Großbritannien (Winston Churchill) in der Konferenz von Potsdam über das Schicksal Deutschlands.



- Aufteilung des ehemaligen Deutschen Reiches in **vier Besatzungszonen**:



- Unterteilung Berlins in vier Sektoren:



- Regierung des ganzen Landes durch den **Kontrollrat** mit Sitz in Berlin.

Die Siegermächte haben die gemeinsame Verantwortung in Deutschland.

Das Potsdamer Abkommen

- Die „Großen Drei“ (Churchill, Truman, Stalin) beschließen:

Demilitarisierung

- Völlige Abrüstung
(Auflösung aller Streitkräfte)
- Vernichtung aller Kriegsgeräte

Denazifizierung

- Verbot der NSDAP
- Verurteilung der
Kriegsverbrecher
- Keine Nazis in
öffentlichen Ämtern

Dezentralisierung

- Keine zentrale
Verwaltung des Staates mehr
→ Verteilung auf mehrere
Organisationen

Demokratisierung

- Leben in Frieden und
Demokratie
→ z.B. Grundrechte
achten

Deutsche Gebiete östlich von Oder und Neiße sind unter polnischer und sowjetischer Verwaltung
→ endgültige Regelung durch eine Friedenskonferenz



Deutschland verlor seine Souveränität (=Unabhängigkeit)

Wie erfolgte die politische Neuordnung in Deutschland?

In den westlichen Besatzungszonen:

- Einteilung Deutschlands in Länder
- erste demokratische Wahlen
- 1946: Wahl von Gemeinde- und Stadträten, Bürger- und Oberbürgermeistern
- Bildung bzw. Gründung demokratischer Parteien: CDU, in Bayern CSU, FDP, KPD, SPD



Die politische Neuordnung wurde nach demokratischen Grundsätzen durchgeführt.

In der östlichen Besatzungszone:

- zentrale Verwaltung von Ost-Berlin aus
- Länder verlieren an Bedeutung
- auf Drängen der Militärregierung Zusammenschluss der Arbeiterparteien SPD und KPD zur **SED** (Sozialistische Einheitspartei Deutschlands)
- streng durchorganisierte Partei
- Einfluss auf viele Bereiche des Lebens



Die politische Neuordnung wurde nach sowjetischem Vorbild durchgeführt.

Währungsreform und Kampf um Berlin

• die Westzone:

die Ostzone (= sowjetische Zone):

<p>- Währungsreform am 21. Juni 1948</p> <ul style="list-style-type: none"> → jeder Bürger erhält 40 D-Mark → Ziel: freie Marktwirtschaft Angebot und Nachfrage Konkurrenz und Wettbewerb fördern den Wirtschaftsaufschwung <p>Einrichtung einer Luftbrücke</p> <ul style="list-style-type: none"> → Versorgung von 2,5 Millionen Berlinern mit allen lebenswichtigen Gütern → Wendepunkt im deutsch-amerikanischen Verhältnis: aus Feinden werden Verbündete 	<ul style="list-style-type: none"> - kaum Waren und keine Banknoten mehr → Einführung der Ostmark → Ziel: Planwirtschaft Staat lenkt alles <p>Blockade der Westzone Berlins</p> <ul style="list-style-type: none"> → Westsektor wird von jeglicher Versorgung aus dem Westen (zu Wasser und zu Land) abgeschnitten - Blockade wird am 12. Mai 1949 beendet
---	--

Blockade **scheitert** → Berlin bleibt eine **geteilte** Stadt

Die doppelte Staatsgründung in Deutschland

- Eskalation(=Verschärfung) der Konflikte zwischen Westalliierten und Sowjetunion
- Keine Einigung über Regierung Deutschlands

Gründung von zwei Staaten

Bundesrepublik Deutschland (BRD)

Ausarbeitung einer Verfassung
durch den Parlamentarischen Rat

23.Mai 1949

Inkrafttreten des Grundgesetzes (GG)

Wahl des ersten Bundestages

Erster Bundeskanzler:
Konrad Adenauer (CDU)
Bundeshauptstadt: **Bonn**

Aufbau einer Demokratie

Deutsche Demokratische Republik (DDR)

Ausrufung der DDR durch vorläufige
Volkskammer

7. Oktober 1949

Erste Wahl zur Volkskammer
(nur Wahl der Einheitsliste möglich!)
Entscheidender Einfluss:
SED-Vorsitzender **Walter Ulbricht**
Hauptstadt: **Ostberlin**

Diktatur durch Staatspartei SED

Unterschiedliche Interessen zwischen West und Ost in Europa

Westeuropa

Truman (USA): will die freien Völker unterstützen

- Aufbau eines starken Westeuropas
- **Marshallplan:** wirtschaftliches Hilfsprogramm für zerstörte Länder in Europa
- Westeuropa als Absatzmarkt
- Sicherung politischer und wirtschaftlicher Interessen



Ziel: Eindämmung des Kommunismus

Osteuropa

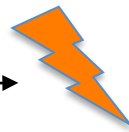
Stalin (UdSSR): der Sieger führt sein eigenes System ein

- Eingliederung von Ostpolen, Nordostpreußen und weiterer Gebiete in die Sowjetunion
- **Errichtung kommunistischer Diktaturen** in Polen, Rumänien, Bulgarien, Ungarn, CSSR u. DDR, sogenannte **Ostblockstaaten**, abhängig von der UdSSR
- rücksichtslose Ausschaltung politischer Gegner



Ziel: Expansion des Kommunismus

Kalter Krieg



Es standen sich zwei Machtblöcke gegenüber.
Der Ost-West-Konflikt verschärfte sich.

Die Ära Adenauer (1949 – 1963)

Hauptprobleme:

- Wiederaufbau des kriegszerstörten Landes
- Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten

Grundlage der Politik:

politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit mit den Westmächten → **die Westintegration**



1952 Deutschlandvertrag

- Besatzung wird aufgehoben
- alliierte Truppen bleiben zum Schutz und als Verbündete in der Bundesrepublik
- bezüglich **Gesamtdeutschland** behielten die Alliierten ihre Rechte

1954 Pariser Verträge

- weitgehende Souveränität (= Unabhängigkeit) der Bundesrepublik
- Eintritt in die **Nato** (= westliches Verteidigungsbündnis)
- Wiedereinführung der **allgemeinen Wehrpflicht**

Die Westintegration bedeutete Sicherheit und Freiheit.

Wie gelang der wirtschaftliche Aufschwung in der Bundesrepublik Deutschland ?

Ludwig Erhard, 1. Wirtschaftsminister

Idee der Sozialen Marktwirtschaft Grundlagen seiner Wirtschaftspolitik

1. Freie Marktwirtschaft

- Die Marktwirtschaft reguliert sich selbst auf Grund von Angebot und Nachfrage.
- Die Preise bleiben stabil durch Konkurrenz (Wettbewerb).
- Unternehmer erhalten steuerliche Vergünstigungen.

+

2. Soziale Gesellschaftspolitik

- Die Arbeitnehmer sind sozial abgesichert durch Sozialversicherungen.
- Gesetz bestimmt: Heimatvertriebene werden finanziell entschädigt durch Lastenausgleich.
- Kriegsversehrte bekommen eine Rente.

↓ ↓
Deutschland erlebte einen wirtschaftlichen Aufschwung bis Ende der fünfziger Jahre (→ Hochkonjunktur)

Man sprach vom „**deutschen Wirtschaftswunder**“

Die Ostintegration der DDR: Vorbild Sowjetunion

Staatsordnung der DDR

1955 Beitritt zum Warschauer Pakt (östliches Verteidigungsbündnis)

- **Zentrale Verwaltung** erfolgt von Ost-Berlin aus
- Es ist ein Einparteienstaat
→ Alleinherrschaft einer Partei
- Die SED beansprucht die Führung
→ Das Politbüro bestimmte die Politik
- Bei Wahlen gibt es nur eine **Einheitsliste**
- Andersdenkende erwarten Repressalien (=Unterdrückung), Verfolgung, Bespitzelung, Inhaftierung (→ Bautzen)
- Der Einfluss der Sowjetunion ist umfassend
→ **Stalinismus**



**Umsetzung der Grundsätze
des Sozialismus**

Wirtschaftsordnung der DDR

1949 Mitglied im Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW)

- Größerer Privatbesitz wurde Staatseigentum
- Bauern wurden zum Zusammenschluss in **LPGs** (= Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften) gezwungen → nicht mehr eigenständig
- Industriebetriebe werden zu → **VEBs** (= Volkseigene Betriebe)

- Staat bestimmte Zuteilung der Rohstoffe, Preise, Löhne, Arbeitszeit u. Produktion



Planwirtschaft

Warum kam es zum Aufstand gegen die DDR-Führung?

Wirtschaftliche Situation in der DDR

Anfang der 50er-Jahre:

- Die Versorgung mit Lebensmitteln war schlecht.
- Es wurden wenig Konsumgüter angeboten.

Folge:

Die Menschen waren unzufrieden und wanderten in die Bundesrepublik ab.

Maßnahme der Regierung zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation:

Die Produktion sollte um 10% gesteigert werden, aber ohne die Löhne zu erhöhen.



17. Juni 1953

Aufstand von Arbeitern an 300 Orten der DDR

Forderungen der Arbeiter:

- Rücknahme der Leistungserhöhungen
- freie Wahlen
- Rücktritt der Regierung



Niederschlagung des Aufstands durch sowjetisches Militär

Reaktion der DDR-Führung:

- keine Leistungserhöhung

aber:

Totaler Absperrung und Bewachung der Grenze zur Bundesrepublik → Befehl auf Flüchtlinge zu schießen

Warum wurde Berlin durch eine Mauer getrennt?

Gründe der DDR-Regierung:

- Massenflucht nach West-Berlin und in die Bundesrepublik → bis 1961 ca. 3,6 Mio Menschen
- Existenz (=Vorhandensein) der DDR ist wegen der Abwanderung von Arbeitskräften gefährdet

Maßnahme der DDR in Absprache mit der Sowjetunion:

13. August 1961
Bau einer Mauer durch Berlin

Zusätzlicher Ausbau der Grenzanlagen:

- Beobachtungstürme
- Stolperdrähte und Minenfelder
- Licht- und Signalanlagen
- Schießbefehl der Grenztruppen



Unüberwindbare Grenze durch den Ausbau der Sperranlagen

Folgen für die Menschen

- Massive Einschränkung von Grundrechten
- Harte Strafen für „Republikflüchtlinge“
- Nachbarn, Freunde, Familien konnten sich nicht mehr besuchen

aber auch: Verbesserung der wirtschaftlichen Situation in der DDR

Die Mauer – Symbol für die Unfreiheit in der DDR

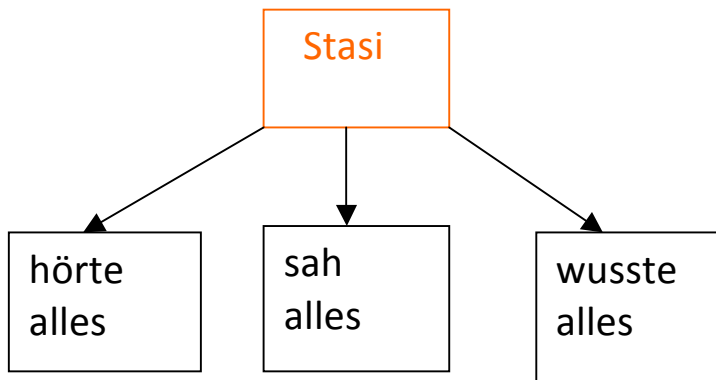
Die Aufgabe der Staatssicherheit (Stasi) in der DDR

Viele Menschen flüchteten auch nach dem Mauerbau in den Westen.

Deshalb:

System der totalen Kontrolle und Überwachung in der DDR durch die Stasi:

- offizielle Mitarbeiter (ca. 90 000)
- informelle Mitarbeiter (ca. 189 000),
d. h. **jeder** Nachbar, Freund, Verwandte
Arbeitskollege, Vorgesetzte konnte
Stasi-Mitarbeiter sein



Stasi – ein Werkzeug (= Mittel) zur
Machtsicherung der SED

Die Lage der Republik Mali



Lage: - im Westen von Afrika
- ein Binnenstaat

Hauptstadt: Bamako

Nachbarstaaten:

im Norden: Algerien
im Osten: Niger
im Süden: Burkina Faso, Elfenbeinküste
im Westen: Guinea, Senegal

Größe: - 1,24 Mio. km² (ca. 3,5 mal so groß wie Deutschland)
- ca. 16,3 Mio. Einwohner

Merkmale eines Entwicklungslandes: Beispiel Mali

Klima

- subtropische und tropische Zone
- extremes Klima
- Dürrezeiten

Gesundheitsvorsorge

- unzureichende ärztliche Versorgung
- fehlende Sanitäreinrichtungen
- mangelndes sauberes Trinkwasser

Bildung

- $\frac{2}{3}$ der Bevölkerung sind Analphabeten
- häufig Kinderarbeit
 - **Einkommen 2015:** pro Kopf ca. 675 US-Dollar

**Mali- Armut
und Hunger**

Wirtschaft

- über 70% der Bevölkerung in der Landwirtschaft beschäftigt
- vorwiegend Anbau von Baumwolle im Süden
- Missernten
- wenig Industrie
- kaum Export

Bevölkerungsaufbau

- Bevölkerungszunahme im Jahr ca. 3%
- fast 50% der Bevölkerung ist jünger als 15 Jahre
- niedrige Lebenserwartung ca. 52 Jahre

Entwicklungsländer

Die ärmsten Länder der Welt:

Afghanistan (Asien)
Burkina Faso (Afrika)
Mali (Afrika)
Gambia (Afrika)
Äthiopien (Afrika)
Sierra Leone (Afrika)
Togo (Afrika)
Madagaskar (Afrika)
Guinea (Afrika)
Niger (Afrika)



Die oben genannten Staaten haben ein sehr niedriges **Bruttoinlandsprodukt (BIP)**.

Was bedeutet Bruttoinlandsprodukt (BIP)?

Das BIP ist eine Messgröße, um die wirtschaftliche Leistung eines Landes zu bestimmen. Es ist der Gesamtwert aller Güter (= Waren) und Dienstleistungen, die in einem Jahr in einem Land hergestellt und erbracht wurden.

Das BIP pro Kopf als Vergleichswert:

Der Gesamtwert aller Güter und Dienstleistungen wird durch die Einwohnerzahl eines Landes dividiert.

Beispiel für einen Vergleich:

- Deutschland: BIP pro Kopf 2015 ca. 47 000 US-Dollar
- Mali: BIP pro Kopf 2015 ca. 1 800 US-Dollar

Die naturräumliche Gliederung Nordamerikas im Profil

Vest

Ost

Pazifischer
Ozean

Atlantischer
Ozean

Sierra
Nevada
ca. 4000m

Rocky
Mountains
ca. 4000m

Küstenkette
ca. 1000m

Sakramento
ca. 100m

Großes Becken
ca. 1500m

Great Plains
ca. 100m

Great Lakes

Appalachen
ca. 1500m

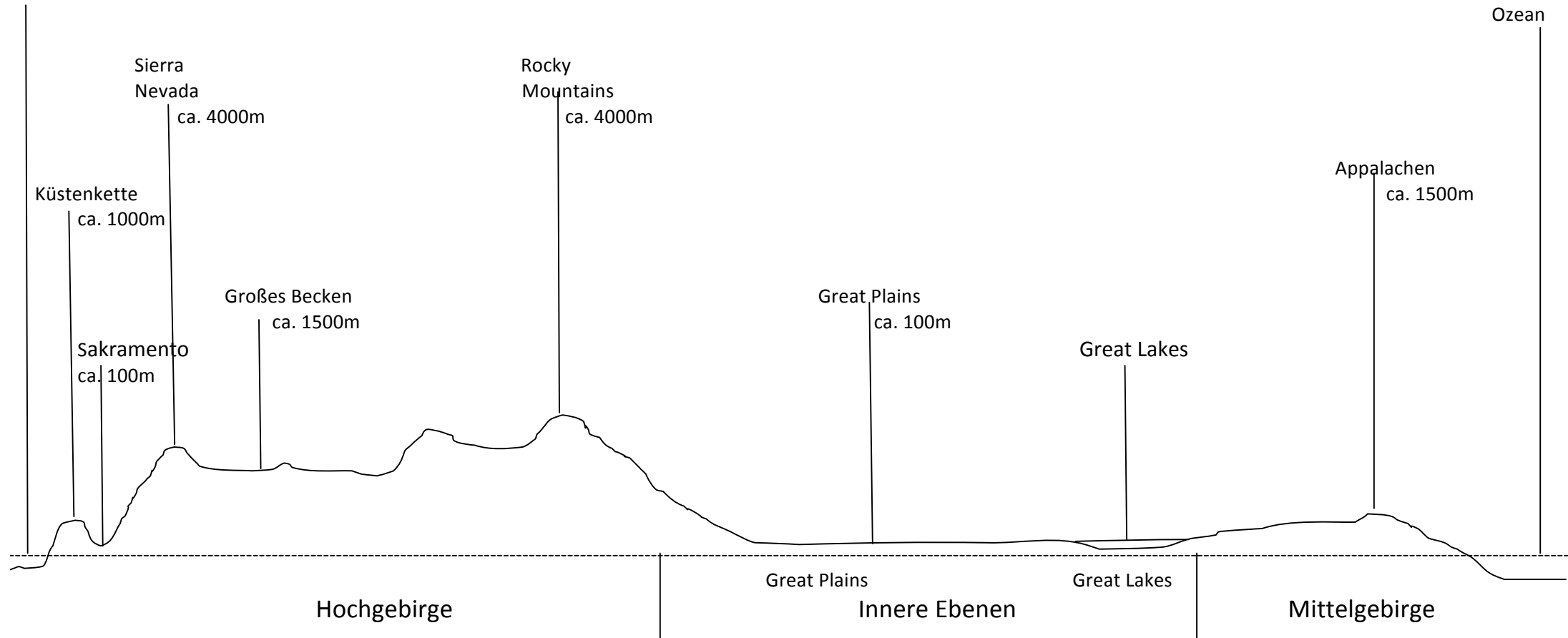
Hochgebirge

Great Plains

Innere Ebenen

Great Lakes

Mittelgebirge



Wir orientieren uns in den USA

(United States of America)

Lage

zwischen 30. und 50. Breitengrad

Staaten

- 1 Kanada
- 2 USA
- 3 Mexiko

Gebirge

- ① Rocky Mountains
- ② Appalachen

Meeresteile

- a Pazifischer Ozean
- b Atlantischer Ozean
- c Golf von Mexiko

Flüsse / Seen

- d Colorado
- e Rio Grande
- f Mississippi
- g Missouri
- h Ohio
- k St. – Lorenz – Strom
- i Oberer See
- j Michigansee

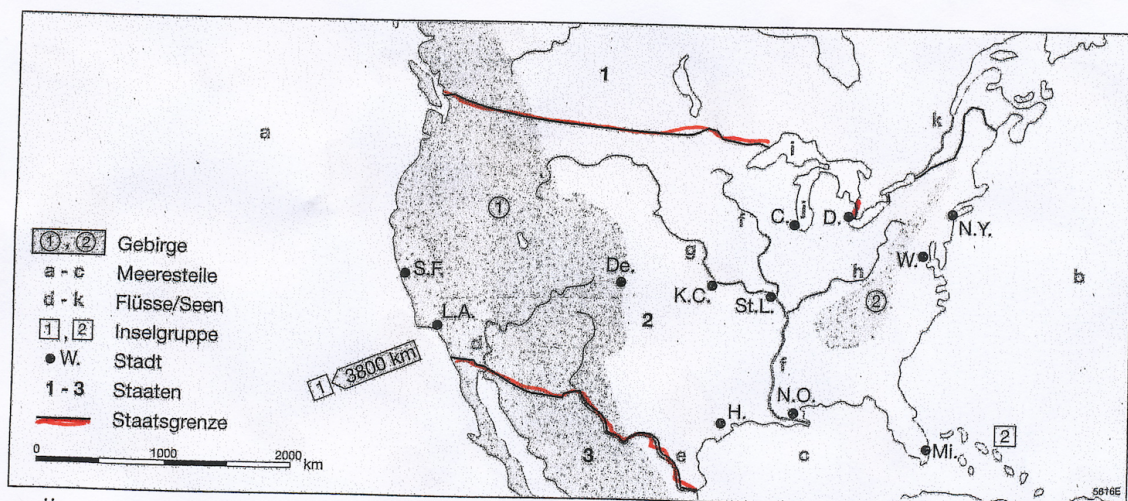
Inselgruppen

1 Hawaii

2 Bahamas

Städte

- SF San Francisco
- LA Los Angeles
- De Denver
- KC Kansas City
- St. L St. Louis
- H Houston
- N.O. New Orleans
- C Chicago
- D Detroit
- NY New York
- W Washington D.C.
- M Miami



Wichtige Kenndaten zu den USA

(United States of America)

Staatsform: Republik

aus 50 Bundesstaaten

- 49. Staat → Alaska,
abgetrennt im Norden
- 50. Staat → Inselgruppe
Hawaii,
3870 km entfernt im
Pazifischen Ozean

Hauptstadt: Washington D. C.

(District of Columbia)

Größte Stadt: New York City,

ca. 8 Millionen Einwohner

Bevölkerung: ca. 324 Millionen (2016)

Bevölkerungs-

wachstum: 0,7% pro Jahr

Größte

Minderheit: Hispanics

BIP/Kopf: ca. 56 000 US-Dollar (2015)

Die USA nehmen wirtschaftlich, politisch
und militärisch eine Vormachtstellung ein.

Der Manufacturing Belt im Wandel

Begriff: manufactory = Fabrik
 belt = Gürtel

Lage: • im Nordosten der USA
 zwischen Boston und Chicago
 • Zentrum: die Stadt Pittsburgh

**Ideale Standort-
faktoren:** • reiche Kohlevorkommen
 → Abbau im Tagebau
 • Eisenerzlager
 → Ostküste als Absatzgebiet
 für Stahlprodukte

Bedeutung: größtes Industriegebiet der Erde

Wirtschaftliche Probleme Anfang der 80er-Jahre

- Die Nachfrage nach Stahl sank.
- Viele Fabriken waren veraltet.
- Diese verbrauchten zu viel Energie.
- Stahlwerke wurden stillgelegt.



Arbeitslosigkeit und Abwanderung

Maßnahmen der Regierung

- Steuererleichterungen
- billige Kredite
- **Ansiedlung von Hightech- und Dienstleistungsbetrieben**



Die rohstoffgebundene Industrie im Manufacturing Belt, heute „Rust Belt“ genannt, verlor ihre Bedeutung.

Das Wirtschaftswunder im Sunbelt

Lage des Sunbelt: zwischen Kalifornien, Texas und Florida

Gründe für die Ansiedlung von Betrieben:

- günstige Lebenshaltungskosten
- staatliche Zuschüsse
- geringe Steuern
- mildes Klima

Beispiel: Silicon Valley

1950 Beginn des Zeitalters der Mikrochips

- wichtigster Standort für die Produktion von Halbleitern und Computern
- heute ca. 3000 Hightech-Betriebe



Austausch von Informationen
und Erfahrungen



- Nähe zu Universitäten
- Forschungslabors
- qualifizierte Nachwuchskräfte

Situation heute:

starke Konkurrenz aus Ostasien und Indien
auf Grund billigerer Produktion

Die Entwicklung neuer Technologien ermöglichte den Aufschwung rohstoffunabhängiger Industrien.

Die Selbstverantwortung des Einzelnen in den USA

Hohe Flexibilität des Arbeitsmarktes

- Es gibt keinen Kündigungsschutz.
- Es ist einfacher einen neuen Arbeitsplatz zu finden.
- Viele Arbeiten sind schlecht bezahlt.
- Viele Arbeitnehmer brauchen mehrere Jobs.

Hohe Mobilität der Arbeitnehmer

- Arbeitnehmer wechseln häufig den Wohnort.
- Man muss schnell eine neue Arbeitsstelle finden.

Geringe Bedeutung der Gewerkschaften

- Es gibt kaum Tarifverträge.
- Urlaub und Arbeitszeit werden einzeln ausgehandelt.

Keine gesetzlichen Krankenkassen

- Viele Bürger versichern sich privat.
- Man bekommt im Krankheitsfall kein Gehalt.



Staat und Arbeitgeber übernehmen keine Fürsorge für die Menschen.
Die Lebenseinstellung der Amerikaner ist geprägt von hoher
Eigenverantwortung.

Industrieländer

Die reichsten Länder der Welt:

Luxemburg (Europa)
Norwegen (Europa)
USA (Nordamerika)
Kanada (Nordamerika)
Japan (Asien)
Australien
Katar (Asien)



- Die oben genannten Staaten haben ein sehr hohes **Bruttoinlandsprodukt** (BIP).
- Die meisten Menschen arbeiten in der Industrie oder im Dienstleistungsbereich.

Die Entspannungspolitik unter Willy Brandt

1969: Willy Brandt (SPD) Bundeskanzler
Walter Scheel (FDP) Außenminister

Beide Politiker trugen entscheidend zur Entspannung zwischen der Bundesrepublik und der DDR bei.

Es wurden folgende Verträge geschlossen:

Ostverträge (1970) zw. der Bundesrepublik und der Sowjetunion bzw. Polen

- Verzicht auf Gewaltanwendung
- Anerkennung der bestehenden Grenzen:
 - **Oder-Neiße-Linie** als Westgrenze Polens
 - **Grenze** zwischen Bundesrepublik und DDR

Viermächteabkommen über Berlin (1971)

- Die UdSSR garantiert den **freien Zugang** von der Bundesrepublik aus nach West-Berlin.
- Sie bestätigt die **rechtmäßige** Anwesenheit der Westmächte in West-Berlin.

Grundlagenvertrag (1972) zw. Bundesrepublik und DDR

Beide Staaten

- erkennen sich als **gleichberechtigt** an
- bekräftigen die **Unverletzlichkeit** ihrer gemeinsamen Grenzen
- versprechen Streitfragen **friedlich** zu lösen

Ziele der Entspannungspolitik:

- Die Einheit der Nation zu wahren (=sichern)
- Ein Auseinanderleben zu verhindern

Der Beginn der Abrüstungs- und Entspannungspolitik

(ab Mitte der 60er Jahre)

Gründe:

- Aufrüstung eine Bedrohung für die gesamte Menschheit
- Keine Großmacht kann die andere militärisch besiegen
- Hohe Rüstungsausgaben

I. Beginn von Abrüstungsverhandlungen zwischen USA und UdSSR

- Rüstungsbegrenzungen
- später beiderseitige Abrüstung
 - Vernichtung vorhandener Waffen

II. Beginn einer weltweiten Entspannungspolitik

durch

- Staatsbesuche
- Gespräche
- Verhandlungen
- gegenseitige Wirtschaftshilfe
- kulturelle Zusammenarbeit



Krieg ist kein Mittel zur Konfliktlösung

Überall auf der Welt entstanden Friedensbewegungen, die sich für die Erhaltung und Sicherung des **Weltfriedens** einsetzten.

Der Beginn der Demokratisierung in der Sowjetunion

Michail Gorbatschow

Generalsekretär der Kommunistischen Partei
seit 1985
Staatspräsident von 1990 – 1991



Ziele:

- Verbesserung der Lebensverhältnisse der Menschen durch Übernahme westlicher Prinzipien (= Grundsätze)
- Zugleich: Erhaltung des kommunistischen Systems

Forderungen:

Glasnost: Offenheit in der Gesellschaft z. B. Meinungsfreiheit, ...

Perestroika: Demokratischer Umbau in Politik und Wirtschaft z.B. Marktwirtschaft, ...

aber: Gorbatschow scheitert mit seinen Forderungen

- 1990 – 1991:**
- Auflösung der UdSSR (Union der sozialistischen Sowjetrepubliken)
 - Gründung der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS)
 - Russland größter und mächtigster Staat in diesem Bund

Der Demokratisierungsprozess ist in Russland und den anderen Nachfolgestaaten bis heute noch nicht abgeschlossen.

Die Auflösung des Ostblocks

Ostblock: sozialistische, autoritäre Staatengruppe unter Führung der Sowjetunion von 1947 – 1989

Militärisches Bündnis

des Ostblocks: Warschauer Pakt (Gegenstück zur NATO)

Staaten

des Ostblocks: UdSSR, Polen, DDR, Tschechoslowakei, Ungarn, Bulgarien, Rumänien



Unter **Gorbatschow** Möglichkeit des eigenständigen, wirtschaftlichen und politischen Umbaus



1989: Ungarn öffnet seine Grenzen

- ungarische Außenminister und sein österreichischer Kollege durchschneiden den Stacheldraht **an der ungarischen Westgrenze**
- DDR-Bürger dürfen von Ungarn nach Westen ausreisen



Ende des Ostblocks

In den Ostblockstaaten wurden die kommunistischen von demokratischen Regierungen abgelöst.

Wie kam es zum Zusammenbruch der DDR im Herbst 1989?

Dramatische Wirtschaftskrise

- kein Geld für die Modernisierung alter Industrieanlagen
- schlecht funktionierende Planwirtschaft
- mangelndes Warenangebot

Erstarken der Bürgerrechtsbewegung

- Montagsdemonstrationen kirchlicher Gruppen ab 1989
- Forderung nach freien Wahlen
- „Wir sind das Volk“
- „Wir sind ein Volk“

Massenflucht und Mauerfall

- Flucht Tausender DDR-Bürger über Ungarn in den Westen
- **9. November 1989**
Verkündung der Reisefreiheit

Fall der Mauer
Zusammenbruch der SED-Diktatur

„Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben.“ (Gorbatschow)

Der Weg zur Wiedervereinigung

12. September 1990

Unterzeichnung des 2 + 4 Vertrages

- zwischen den beiden deutschen Staaten **BRD und DDR** und **den Siegermächten** (Sowjetunion, Großbritannien, USA und Frankreich) des 2. Weltkrieges
- Der Vertrag nimmt die Stelle eines **Friedensvertrages** ein.
- Deutschland erhält die volle Souveränität (Unabhängigkeit)

3. Oktober 1990

Deutschland ist wiedervereinigt

„Jetzt wächst zusammen,
was zusammen gehört.“ (W. Brandt)

China im Überblick

Fläche:	9,6 Mio. km (27-mal so groß wie Deutschland)
Einwohner:	ca. 1,37 Mrd. (17-mal so viel wie Deutschland)
Bevölkerungs- wachstum:	0,5 % pro Jahr
BIP pro Kopf:	ca. 8000 US-Dollar (2015)
Hauptstadt:	Peking (Großraum ca. 20 Mio. Einwohner)
Weitere größte Städte:	Harbin, Tientsin, Shanghai, Wuhan, Chungking, Chengdu, Kanton, Hongkong
Größte Flüsse:	Huang He (Gelber Fluss) Jangtsekiang, Mekong
Naturräumliche Gliederung:	Norden : Steppen und Wüsten Westen: Hochland von Tibet (Mount Everest 8850m) Osten: fruchtbares Küstenland Süden: Südchinesisches Bergland

Der soziale Wandel in China

Unterschiede zwischen Stadt und Land

- Arbeitsplätze und wachsender Wohlstand fast nur in Küstenregionen
- Landesinnere → typisches Entwicklungsland
- Problem der Wanderarbeiter

- Ziel: Begrenzung des Bevölkerungswachstums
- Bevorzugung von Ein-Kind-Familien
- Strafen bei Verstoß gegen die Ein-Kind-Familie

Bis 2015 strenge Ein-Kind-Politik

Modernisierung des Schulwesens

- Kulturrevolution → Ausschluss von Kindern und Jugendlichen vom Schulunterricht
- Heute: neunjährige Schulpflicht

- Früher: Unterordnung der Frau unter Vater, Ehemann und als Witwe unter den Sohn
- Heute: in Großstädten neue Frauengeneration mit westlichen Vorstellungen

Veränderte Stellung der Frau

**Merkmale
des
sozialen Wandels**

Warum investieren ausländische Firmen in China?

Ab 1979

Verstärkung der Zusammenarbeit mit dem Ausland
durch

Jointventure

(= gemeinsame Unternehmung)

Zusammenarbeit von Unternehmen mit unterschiedlicher Nationalität

Standortvorteile für deutsche Firmen:

- billige Arbeitskräfte
- Standortvorteile der Sonderwirtschaftszonen
- gute Infrastruktur



Zugang zum chinesischen Absatzmarkt

Vorteile für Chinesen:

- Schaffung neuer Arbeitsplätze
- Einführung moderner Produktionsverfahren u. Managementmethoden
- Ausbildung von Fachkräften



Zugang zu westlichem Know-how